

2 Das II. Capitel / von den

unten inwendig auff 8 solcher Längen /
und fange alsdann an den Ofen nach
der Höhe etwas schmaler zu zuschmie-
gen / also / daß der Ofen oben umb 4
Länge schmaler / und in 7 Länge geviert
und zugeschmiegt offen bleibet / also /
daß der Ofen / welcher zuvor unten ins
Gevierte 44 Längen groß gewesen / ans
ich 28 ins gevierte ausweiset. Das
ist nun die Größe und Weite deines
Probier - Ofens; darein du nun fol-
gender gestalt die Mundlöcher also ein-
richten sollest: Hebe von dem Boden
(welcher dreyviertel dieser angezeigten
Länge dick seyn solle) an / und miß 3
Länge in die Höhe / und $4\frac{1}{2}$ in die Weite
/ welches das untere Mundloch aus-
giebet. Ferner misse wieder von sol-
chen an 2 Länge in die Höhe / und 4 Län-
ge in die Weiten / welches den Raum
zwischen beyden Mundlöchern giebet.
Dann misse wieder $3\frac{1}{2}$ gemeldter Län-
ge in die Höhe / und 4 Länge in die
Weite / so hast du auch das oberste
Mundloch / eine Länge über solchem
mache aus solcher Länge ein rund Loch /
Das